

Pressemitteilung Nr. 9 / 12. Juni 2009

„Was für Hitler die Juden und Bin Laden die USA, ist für uns Homburg und sein FCH.“ (3.5.2006, Neunkirchen)

Diskussion zu Antisemitismus im Fußball: Sonntag, 14. Juni, 18 Uhr, Merzig, Stadthalle

„Was für Hitler die Juden und Bin Laden die USA, ist für uns Homburg und sein FCH.“ Dieses Transparent zeigten Neunkirchener Fußballfans am 3.5.2006 im Viertelfinalspiel des Saarlandpokals am 3.5.2006 in Neunkirchen. Solche und ähnliche Sprüche gibt es auch in anderen saarländischen Fußballstadien. Im Rahmen der Anne Frank Ausstellung in Merzig (täglich 14 - 18 Uhr) laden die Christliche Erwachsenenbildung e.V. und die Aktion 3. Welt Saar ein zu einem Vortrag mit Diskussion: „Antisemitismus im Fußball – Über das Schweigen von Fans und Funktionären“, Sonntag, 14. Juni, 18 Uhr, Stadthalle Merzig. Referenten: Christoph Goergen und Christian Hirsch, "In den Lauf - Fußball, Fans, Kultur - Eine Gruppe der Aktion 3. Welt Saar".

„Wir bauen eine U-Bahn von ... nach Auschwitz“. Dieser Slogan – der Ort in der Mitte wird dabei ausgetauscht – wird in Fußballstadien gesungen, auch im Saarland. Antisemitismus hat im Fußball seinen Platz, analog zu seiner Präsenz in der Gesellschaft. Der Begriff „Jude“ wird im Fußball durchgängig als Schimpfwort benutzt gegenüber gegnerischen Fans, gegnerischen Vereinen oder dem Schiedsrichter. Bei solchen Sprüchen fällt auf, dass Polizei und Vereinsordner daneben stehen, aber meist nicht eingreifen. Antisemitische Beschimpfungen haben in den oberen Ligen abgenommen, dafür aber in den unteren Ligen zugenommen. Neben der Medienpräsenz liegt dies auch an der Gegenbewegung einiger Fans. Als überzeugte und praktizierende Fußballfans richteten sich die Referenten mit ihrem Vortrag an alle, die die oben beschriebenen Phänomene aus eigener Anschauung kennen, sich bisher aber nicht trauten, im Stadion aktiv dagegen vorzugehen oder sich allgemein für Fußball interessieren.

Das vollständige Programm zur Ausstellung steht unter [www.annefrankblog.de](http://www.annefrankblog.de) und auf den Internetseiten der Veranstalterinnen. Rückfragen und weitere Informationen: Christliche Erwachsenenbildung e. V., z. Hd. Elfriede Klein, Industriestraße 6-8, 66663 Merzig-Hilbringen, Telefon 06861 / 9308-50, [elfriede.klein@ceb-akademie.de](mailto:elfriede.klein@ceb-akademie.de), [www.ceb-akademie.de](http://www.ceb-akademie.de); Aktion 3. Welt Saar, z. Hd. Roland Röder, Weiskirchener Str. 24, 66679 Losheim am See, Telefon 06872 / 9930-56, [mail@a3wsaar.de](mailto:mail@a3wsaar.de), [www.a3wsaar.de](http://www.a3wsaar.de). Die Präsentation der Ausstellung in Merzig wurde möglich durch die Förderung im Rahmen des Bundesprogramms „Vielfalt tut gut. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie.“

gefördert durch das:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



Landkreis  
MERZIG-WADERN